

# Unser Nachhaltigkeitsprogramm

Das erste Nachhaltigkeitsprogramm der Wiener Stadtwerke wurde im Mai 2008 veröffentlicht. Über den Fortschritt der Maßnahmen und die Zielerreichung wird seitdem jährlich berichtet, dabei wird auch das Programm aktualisiert.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2009 sollten 33 Maßnahmen abgeschlossen werden. Dies gelang bei 21 Maßnahmen, zehn Maßnahmen verschieben sich überwiegend auf 2010, zwei Maßnahmen wurden ganz aufgelassen.

Der Stand bei den Zielen ist insgesamt positiv: Fünf Ziele wurden erreicht. Von den weiteren Zielen sind 27 im Plan und neun leicht in Verzug. Vier Ziele sind stark in Verzug.

Auch wurden vier neue Ziele und 36 neue Maßnahmen in das Nachhaltigkeitsprogramm aufgenommen.

Jene Ziele und Maßnahmen, die bereits 2008 erreicht und umgesetzt wurden, sind nicht mehr im Programm enthalten. Zudem werden von nun an unbefristete Maßnahmen nicht mehr angeführt, unter anderem um das Programm zu straffen.

## Legende

- ↗ im Plan
- leicht in Verzug und verschoben bzw. leicht gefährdet
- ↘ stark in Verzug und deutlich verschoben bzw. stark gefährdet
- ✓ Ziel erreicht/Maßnahme umgesetzt
- ✗ Ziel bzw. Maßnahme aufgelassen
- neu neues Ziel, neue Maßnahme oder neuer Termin

## Konzern

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
Ökonomischer Erfolg	<p><b>Steigerung der Wirtschaftlichkeit und des nachhaltigen Unternehmenserfolgs</b></p> <p>Es gibt zahlreiche Maßnahmen zu dieser Zielsetzung. Exemplarisch seien hier angeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Konzern:</b> Zusammenlegung von Konzernleitung, Konzernbereich BMG Beteiligungsmanagement, Teilen des Konzernbereichs Wien Energie und WienIT in der Bürostadt TownTown. <b>Frist: 2011, Status: neu</b></li> <li>■ <b>Wien Energie Wienstrom:</b> Repowering Simmering 1. <b>Fertigstellung: März 2009, Status: ✓</b></li> <li>■ <b>Wiener Lokalbahnen:</b> Errichtung und Inbetriebnahme eines neuen Remisenbetriebsgebäudes mit modernsten Energietechnologien in unmittelbarer Nachbarschaft der betriebseigenen Werkstätte. <b>Frist: 2012–2014, Status: ↗</b></li> <li>■ <b>Bestattung/Friedhöfe:</b> Zusammenführung der Friedhöfe Wien und Bestattung Wien. <b>Frist: 2011, Status: ↗</b></li> <li>■ <b>Wien Energie Energiecomfort:</b> Ausweitung des Geschäftsbereichs Facility Management um 125 neue MitarbeiterInnen. <b>Frist: 2011, Status: neu</b></li> <li>■ <b>Wien Energie Energiecomfort:</b> Ausweitung des Geschäftsbereichs Energiezentralen – Planung und Betrieb von zwei neuen Energiezentralen außerhalb von Wien. <b>Frist: 2012, Status: neu</b></li> </ul>	<p><b>Laufend ↗</b></p> <p>Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 71 Mio. Euro beträgt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) 26,8 Mio. Euro (2008: 8,3 Mio. Euro).</p>



Hochhaus für die Bürostadt in TownTown



Inbetriebnahme des modernisierten KWK-Kraftwerks Simmering 1  
 v.l.n.r.: Dipl.-Ing. Peter Weinelt, Geschäftsführer von Wien Energie Wienstrom,  
 Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Susanna Zapreva-Hennerbichler, Geschäftsführerin von Wien Energie,  
 Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Renate Brauner, Vorstandsdirektor KR Ing. Mag. Helmut Miksits

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
Energie und Klimaschutz	<p><b>Konzernweite Steigerung der Energieeffizienz bis 2010 und darüber hinaus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>WienIT:</b> Implementierung modernster Energieeffizienzansätze (Green IT) bei der Errichtung des Rechenzentrums Simmering. <b>Frist: 2010, Status: neu</b></li> <li>■ <b>Wien Energie Wienstrom:</b> Neuerrichtung des Betriebsgebäudes Kagran mit einem im Vergleich zu den derzeit genutzten Gebäuden um rund 40 Prozent niedrigeren Gesamtenergiebedarf. <b>Frist: 2012, Status: neu</b></li> </ul> <p>Weiters tragen die folgenden Ziele samt den dort angeführten Maßnahmen zu diesem übergeordneten Klimaschutzziel bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Konzern:</b> Senkung des Energieverbrauchs in der Verwaltung um 10 Prozent (siehe unten). <b>Frist: 2012, Status: →</b></li> <li>■ <b>Wien Energie:</b> Steigerung der technischen Effizienz des Kraftwerksparks und Ausbau der KWK-Kapazitäten für Fernwärme (siehe Seite 60). <b>Frist: 2010 und laufend, Status: ↗</b></li> <li>■ <b>Wiener Lokalbahnen:</b> Erhöhung der Energieeffizienz der Schienenfahrzeuge (siehe Seite 68). <b>Frist neu: 2017 (bisher: 2016), Status: →</b></li> </ul>	<p><b>Laufend ↗</b></p>
	<p><b>Senkung des Energieverbrauchs in der Verwaltung um 10 Prozent (Bezugsjahr 2006)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Wien Energie Wienstrom:</b> Senkung des Energieverbrauchs in den eigenen Bürogebäuden um 25 Prozent. <b>Frist: 2011, Status: ✘</b></li> </ul>	<p><b>2012 →</b></p> <p>Der ursprünglich der Maßnahme zugrunde liegende Plan, das Direktionsgebäude von Wien Energie Wienstrom zu sanieren und energetisch auf den neuesten Stand der Technik zu heben, kann aus ökonomischen und organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden.</p>

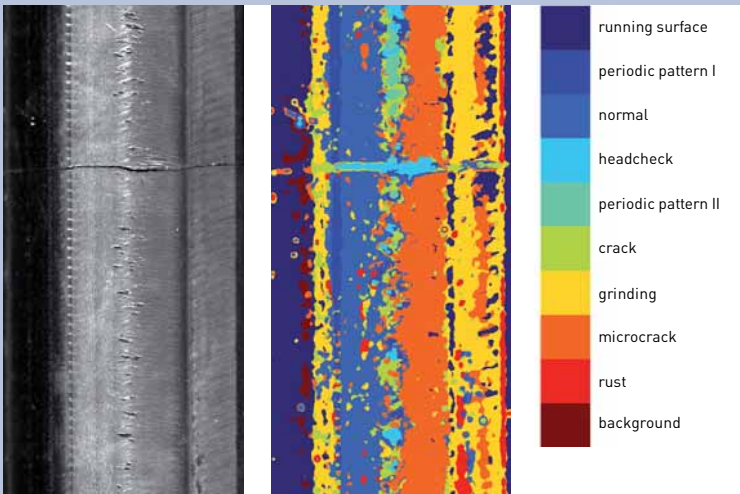


Erdgasfahrzeug im PKW-Fuhrpark



Titelblatt „Teamegeist“ zum betrieblichen Vorschlagswesen

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
<b>Energie und Klimaschutz</b>	<p><b>Entwicklung einer Strategie zu Energieeffizienz durch Wien Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erstellung eines Informationspapiers zum Sachstand Energieeffizienz. <b>Frist: 2009, Status: ✓</b></li> <li>■ Entwicklung eines Energie- und Klimaschutzprogramms. <b>Frist: 2009, Status: ✓</b></li> </ul>	<b>2009 ✓</b>
<b>Luftreinhaltung</b>	<p><b>Verringerung der Feinstaubemissionen des Fuhrparks</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Wien Energie gesamt:</b> weitgehende Umstellung des Fuhrparks (PKW) auf Erdgasautos – schrittweise Beschaffung von 430 Erdgasautos (Bezugsjahr 2006). <b>Frist: 2010, Status: ↗</b></li> </ul>	<b>Laufend/2010 ↗</b>  Ende 2009 waren bereits 390 Erdgasfahrzeuge in Betrieb.
<b>Boden- und Gewässerschutz</b>	<p><b>Sanierung aller von Altlasten betroffenen Flächen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Wien Energie Gasnetz:</b> Abschluss der Altlastensanierung Simmering. <b>Frist: 2011, Status: ↗</b></li> </ul>	<b>2011 ↗</b>
<b>Sonstiger Umweltschutz</b>	<p><b>Ausweitung der ökologischen Beschaffung im Bereich der Verwaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die geplanten Maßnahmen wurden bereits 2008 abgeschlossen.</li> </ul>	<b>2010 ✓</b>  Eine interne Analyse hat ergeben, dass beim Büro-materialbedarf der deutlich größte Posten Büropapier ist. Seit 2009 werden bei der Beschaffung von Büropapier von Wien Energie und von der Konzernleitung die Kriterien von Ökokauf Wien ange-wendet.
<b>Organisation</b>	<p><b>Modernisierung des betrieblichen Vorschlagswesens im Wiener Stadtwerke-Konzern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Interne Publikation der umgesetzten Verbesserungsvorschläge. <b>Frist: 2009, Status: ✓</b></li> </ul>	<b>2009 ✓</b>
	<p><b>Entwicklung und Installation einer konzernweiten Datenbank für das Projektcontrolling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die dazu geplanten Maßnahmen wurden bereits 2008 abgeschlossen.</li> </ul>	<b>2010 ↗</b>



Automatisierte Erkennung und Klassifizierung von Strukturen der Schienenoberfläche und von Schienenfehlern im Projekt fractINSPECT (siehe Seite 77)



Bericht zu dem extern auditierten Umweltmanagementsystem von Wien Energie Fernwärme

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
Organisation	<p><b>Entwicklung des Controllings im Nachhaltigkeitsmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Evaluation der Nachhaltigkeitskennzahlen auf ihre Eignung für das Nachhaltigkeitsmanagement und Ableitung eines Controllingkonzepts zur Umsetzung in 2009. <i>Frist: 2009, Status: ✓</i></li> </ul>	<p><b>2009 ✓</b></p> <p>Im Rahmen des Projekts „TOP-Kennzahlen“ zur Konzernsteuerung wurden auch TOP-Kennzahlen zu relevanten Nachhaltigkeitsaspekten integriert.</p>
	<p><b>Verankerung der neuen Antikorruptionsrichtlinien in der Organisation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erstellung eines Konzepts mit Maßnahmen für 2008–2010. <i>Frist: 2009, Status: ✓</i></li> <li>■ Erstellung von Leitfäden zum Umgang mit typischen Grenzfällen (z. B. Weihnachtspräsente, Einladung zu Veranstaltungen). <i>Frist: 2010, Status: neu</i></li> <li>■ Entwicklung von Schulungen. <i>Frist: 2010, Status: neu</i></li> </ul>	<p><b>2010 ↗</b></p>
	<p><b>Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, gemessen an der Summe aus eigenen und eingeworbenen Mitteln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erstellung eines konzernübergreifenden Forschungskonzepts zur Transparentmachung der F&amp;E-Aktivitäten und zur Identifizierung zukünftiger Chancen. <i>Frist: 2010, Status: neu</i></li> </ul>	<p><b>2010 ↗</b></p> <p>2009 wurde u. a. ein Projekt zu e-Mobilität bewilligt, bei dem die Wiener Stadtwerke Kooperationspartner sind. Zu weiteren Forschungsprojekten siehe Seite 77.</p>
	<p><b>Abschluss der schrittweisen Einführung von Umweltmanagementsystemen an allen relevanten Werks- und Bürostandorten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Konzern:</b> Planung der Umsetzung an den relevanten Standorten, die bislang ohne Umweltmanagementsystem sind. <i>Frist: 2009, Status: ✓</i></li> <li>■ <b>Konzern:</b> systematische Erfassung und Dokumentation aller umweltrelevanten Vorkommnisse in den Konzernunternehmen. <i>Frist: 2009, Status: Überführt in Einführung integrierter Managementsysteme.</i></li> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> Einführung des integrierten Managementsystems für Qualität, Umwelt und Sicherheit an den Standorten Flötzersteig und Spittelau. <i>Frist: 2009, Status: ✓</i></li> <li>■ <b>Wien Energie Energiecomfort:</b> Erweiterung des Qualitätsmanagementsystems von Wien Energie Energiecomfort zu einem integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystem. <i>Frist neu: 2013 (bisher 2009), Status: ↘</i></li> <li>■ <b>Wien Energie Wienstrom:</b> Zertifizierung des Kraftwerksblocks Simmering 1 sowie des gesamten Standorts Simmering nach ISO 14001, EMAS und OHSAS 18001. <i>Frist: 2011, Status: neu</i></li> </ul>	<p><b>Verschoben auf 2012 (bisher 2011) ↘</b></p> <p>Aufgrund der Ausweitung der Konzernaktivitäten (Übernahme neuer Geschäftseinheiten) musste das Ziel um ein Jahr verschoben werden.</p>

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
<b>Organisation</b>	<p><b>Einführung von bzw. Erweiterung zu integrierten Managementsystemen und deren Zertifizierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Konzern:</b> Prüfung, an welchen Standorten bzw. in welchen organisatorischen Einheiten Qualitätsmanagementsysteme zweckmäßig wären. Frist: neu 2010 (bisher 2009), Status: ↘</li> <li>■ <b>Konzern:</b> Entwicklung eines Konzepts zur Harmonisierung der Managementhandbücher (Qualität, Umwelt und Organisation). Frist: 2009, Status: ✕</li> <li>■ <b>Wiener Linien:</b> Erneuerungsaudit für das integrierte Managementsystem (QSU) der Wiener Linien. Frist: 2010, Status: ↗</li> <li>■ <b>Wien Energie Gasnetz:</b> Aufbau Legal Compliance Management. Frist: 2011, Status: neu</li> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> Einführung einer Störfallinformationssystem-Software. Frist: 2010, Status: neu</li> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> Integration von Umweltaspekten gemäß EMAS in das integrierte Managementsystem in der Verwaltung sowie bei technischen Dienstleistungen und Baumanagement. Frist: 2012, Status: neu</li> </ul>	<p><b>2011 →</b></p> <p>Die Harmonisierung der Managementhandbücher hat sich aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen und Fortschritte der Bereichsunternehmen als zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht praktikabel erwiesen.</p>
<b>Verantwortung für das Umfeld/übergreifend</b>	<p><b>Ausbau der Kommunikation mit den Stakeholdern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Konzern:</b> Entwicklung eines Konzepts für die Stakeholderkommunikation in den kommenden Jahren. Frist neu: 2010 (bisher 2009), Status: ↘</li> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> Herausgabe einer Anrainerzeitung für den Standort Spittelau. Beginn: 2010, Status: neu</li> </ul>	<p><b>2010 ↘</b></p> <p>Aufgrund personeller Wechsel in der Kommunikationsabteilung wurde das Konzept auf 2010 verschoben.</p>
<b>Arbeitsicherheit und Gesundheit</b>	<p><b>Weitere Verringerung der Anzahl der Arbeitsunfälle (Basisjahr 2007: 1.075 Unfälle)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Überarbeitung des Informationsmanagements zu Beinahe-Unfällen und Entwicklung von Vermeidungsstrategien. Frist neu: 2010 (bisher 2009), Status: ↘</li> </ul>	<p><b>Laufend →</b></p> <p>2009 gab es 1.162 Arbeitsunfälle. Allerdings waren 2009 rund 850 mehr MitarbeiterInnen beschäftigt als im Bezugsjahr 2007. Die Unfallrate (Unfälle pro 1.000 MitarbeiterInnen) ist um 4,3 Prozent gestiegen.</p> <p>Ab 2010 werden die Wegeunfälle und Unfälle außer Dienst separat erfasst, um die Aussagekraft der Daten zu verbessern.</p> <p>Bei Wien Energie Fernwärme wurde nach dem Standort Simmeringer Haide 2009 auch in den Müllverbrennungsanlagen Spittelau und Flötzersteig im Rahmen des Integrierten Managementsystems eine Software zur Erfassung und Auswertung von Beinahe-Unfällen eingeführt.</p>



Neue Anrainerzeitung der Müllverbrennungsanlage Spittelau

Gegenseitige Kontrolle – wichtiger Baustein der Arbeitssicherheit

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
Gleichstellung, Familie und Beruf, Arbeitszeit	<p><b>Verbesserung der Arbeitssituationsgestaltung für MitarbeiterInnen über 50 Jahre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung des Projekts Working-Life Care, das Maßnahmen zu Lebensphasen wie Berufseinstieg oder Karriere und Familie entwickelt. <b>Frist: 2012, Status: neu</b></li> <li>Erstellung eines Konzepts zu Verbesserungsmöglichkeiten mit den Schwerpunkten „Andere bzw. erleichternde Verwendungsmöglichkeiten der MitarbeiterInnen“ und „Arbeits-Freizeit-Balance“. <b>Frist: 2009, Status: ✓</b></li> </ul>	<p>Laufend ↗</p> <p>Zum Projekt „Working-Life Care“ siehe Darstellung auf Seite 91.</p>
	<p><b>Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung und Verbreitung einer neuen Informationsbroschüre zu den entsprechenden Angeboten der Wiener Stadtwerke und der Stadt Wien. <b>Frist: 2009, Status: ✓</b></li> <li>Erstellung eines Konzepts zur Forcierung der Servicefunktion der Personalabteilung in Bezug auf die bestehenden Angebote. <b>Frist: 2009, Status: ✗</b></li> <li>Erstellung einer Machbarkeitsstudie über Lösungsansätze betrieblicher Kinderbetreuung. <b>Frist: 2009, Status: ✓</b></li> <li>Durchführung des Projekts Working-Life Care, das Maßnahmen zu Lebensphasen wie Berufseinstieg oder Karriere und Familie entwickelt. <b>Frist: 2012, Status: neu</b></li> </ul>	<p>2010 →</p>
	<p><b>Erschließung weiterer Potenziale mitarbeiterInnenfreundlicher Arbeitszeitgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu Telearbeit. <b>Frist: 2009, Status: Überführt in Optimierung der Arbeitszeitmodelle</b></li> <li>Ausweitung der Gleitzeit. <b>Frist: 2010, Status: Überführt in Optimierung der Arbeitszeitmodelle</b></li> <li>Optimierung der Arbeitszeitmodelle. <b>Frist: 2012, Status: neu</b></li> </ul>	<p>2012 →</p>
	<p><b>Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Ziel wird durch laufende Maßnahmen weiterverfolgt.</li> </ul>	<p>Laufend ↗</p>



Infokampagne MitarbeiterInnen-Befragung 2010



Schulung unserer Lehrlinge

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
Personalentwicklung	<p><b>Aufrechterhaltung des Engagements in der Lehrlingsausbildung in quantitativer und qualitativer Hinsicht (Basisjahr 2007: Ø 329 Auszubildende)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Ziel wird durch laufende Maßnahmen weiterverfolgt.</li> </ul>	<p><b>Laufend ↗</b></p> <p>Im Jahr 2009 haben die Wiener Stadtwerke im Durchschnitt 375 Lehrlinge ausgebildet, das entspricht einer Lehrlingsquote von 2,4 Prozent (Vorjahr: 2,3 Prozent).</p>
	<p><b>Ausweitung der Traineeprogramme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Evaluierung der bestehenden Traineeprogramme. <b>Frist neu: März 2010 (bisher 2009), Status: →</b></li> <li>Ausweitung der Traineeprogramme auf weitere Konzernbereiche/Bereichsunternehmen. <b>Frist: 2009, Status: ✓</b></li> </ul>	<p><b>2010 →</b></p>
	<p><b>Sicherstellung, dass der Personalbedarf (qualitativ und quantitativ) dauerhaft gedeckt werden kann</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Optimierung der Newcomerausbildungen und Nachwuchskräftebildungen. <b>Frist: 2010, Status: ↗</b></li> <li>Einführung einer Jobbörse für externe und interne BewerberInnen. Erstellung der EDV-Plattform (Intranet und Internet). <b>Frist: 2009, Status: ✓</b></li> </ul>	<p><b>2010 ↗</b></p>
Motivation und Unternehmenskultur	<p><b>Weitere Verankerung der Führungsgrundsätze im betrieblichen Alltag</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse und entsprechende Anpassung der Lehrinhalte in Aus- und Weiterbildungsaktivitäten. <b>Frist: 2009, Status: ✓</b></li> <li>Einrichtung einer Intranet-Diskussionsplattform zum Thema MitarbeiterInnenführung. <b>Frist: 2009, Status: ✓</b></li> </ul>	<p><b>Laufend ↗</b></p> <p>Darstellung der Intranet-Personalplattform auf Seite 92.</p>
	<p><b>Status weiterer Ziele und Maßnahmen im Bereich Personal</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Realisierung des aufgezeigten Verbesserungspotenzials der MitarbeiterInnenbefragung 2007: Umsetzung der definierten Maßnahmen. <b>Frist: 2010, Status: ↗</b></li> <li>Einrichtung eines Arbeitskreises und Erstellung einer Machbarkeitsstudie über die Verwendung von Bioprodukten in Werksküchen und Kantinen. <b>Frist: 2009, Status: ✓</b></li> <li>Durchführung des Projekts Mobbingberatung. <b>Frist: 2010, Status: neu</b></li> </ul>	<p>Der Arbeitskreis ist zu dem Ergebnis gekommen, dass eine breite Verwendung von Bioprodukten nicht machbar ist. Stattdessen werden seit 2010 Schwerpunktwochen mit regionalen Lieferanten durchgeführt.</p>



Ausbau der Versorgungsnetze: Gasrohrverlegung mittels Pflug



Biomasse-Heizwerk für das Ortswärmenetz Trumau

**Wien Energie**

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
Energie und Klimaschutz	<p><b>Steigerung der technischen Effizienz des Kraftwerksparks und Ausbau der KWK-Kapazitäten für Fernwärme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Wien Energie Wienstrom:</b> Repowering Simmering 1 (führt zu einer Wirkungsgradsteigerung elektrisch von 42 Prozent auf 57 Prozent). <i>Frist: 2009, Status: ✓</i></li> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> energiewirtschaftliche Optimierung der Müllverbrennungsanlage Spittelau. <i>Frist: 2015, Status: ↗</i></li> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> Neubau Heizkraftwerk Aspern. <i>Inbetriebnahme: 2014, Status: neu</i></li> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> Neubau Heizwerk Kagran. <i>Inbetriebnahme: 2014, Status: neu</i></li> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> Erstellung eines Konzepts zur Nutzung von Abwärme für die Klärschlamm-trocknung. <i>Frist: 2011, Status: neu</i></li> </ul>	<p><b>2010 und fortlaufend ↗</b></p> <p>Das Projekt „Energiewirtschaftliche Optimierung MVA Spittelau“ wurde mit einer Überplattung des Bereiches Kesselhaus zum öffentlichen Grund begonnen. Der eigentliche Umbau erfolgt ab Oktober 2011 bis September 2015.</p>
	<p><b>Ausbau der Fernwärmeversorgung: Erreichung eines Marktanteils von 50 Prozent am Wiener Niedrigtemperatur-Raumwärmemarkt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> Optimierung und Neuausrichtung des Fernwärmevertriebs. <i>Frist 2010, Status: neu</i></li> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> Konzeption und Beginn einer Informationskampagne für MultiplikatorInnen und EntscheidungsträgerInnen über die ökologischen und ökonomischen Vorteile von Fernwärme und Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). <i>Frist: 2010, Status: neu</i></li> </ul>	<p><b>2020 neu</b></p>
	<p><b>Erhöhung der Produktion aus erneuerbaren Energien und Abfällen. Bei Strom um 371 GWh (+207 Prozent bezogen auf 2006) und bei Wärme um 360 GWh (+26 Prozent bezogen auf 2006) <sup>1)</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> Betriebsführung der MVA Pfaffenau und Einspeisung in das Fernwärmenetz. <i>Beginn: 2009, Status: ✓</i></li> <li>■ <b>Wien Energie Wienstrom:</b> Steigerung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern (Wind, Wasser, Biomasse etc.) auf 500 GWh/a. <i>Frist: 2010, Status: →</i></li> </ul>	<p><b>2010 →</b></p> <p>Die Erzeugung aus Windkraft, Kleinwasserkraft, Biomasse und Solarzellen betrug 2008/2009 367 GWh. Die Stromlieferung aus den Bezugsrechten von den Donaukraftwerken Freudenau und Greifenstein sind hier nicht eingerechnet.</p>

Die weiteren zugehörigen Maßnahmen sind dem folgenden neuen Ziel zur Steigerung der Produktionskapazitäten aus erneuerbaren Energien zugeordnet.

<sup>1)</sup> Zielwerte beziehen sich nur auf Wien Energie Wienstrom und Wien Energie Fernwärme.

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
Energie und Klimaschutz	<b>Ausbau der Kapazitäten zur Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien auf 800 MW</b>	<b>2020 neu</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> Errichtung der Geothermie Aspern. Mit den Arbeiten soll begonnen werden, sobald das Stadtentwicklungsprojekt Aspern zur Umsetzung gelangt. Jährliche Fernwärmeleistung 50 MW. <b>Inbetriebnahme: 2012, Status: →</b></li> <li>■ <b>Wien Energie Energiecomfort:</b> Errichtung von mindestens sechs Ortswärmenetzen auf Basis Biomasse, evtl. KWK-Anlagen mit ORC-Prozess im gesamten Bundesgebiet und in Süddeutschland. (Bezugsjahr 2006) <b>Frist: 2010, Status: →</b></li> <li>■ <b>Wien Energie Gasnetz:</b> Errichtung einer Biogasanlage zur Einspeisung von Biogas in das Gasnetz. <b>Inbetriebnahme: geplant nach 2010, Status: ↗</b></li> <li>■ <b>Wien Energie/Wien Energie Wienstrom:</b> Errichtung und Betrieb von 30 Kleinwasserkraftwerken in Mazedonien, Montenegro und Bosnien-Herzegowina (Durchführung: Energy Eastern Europe Hydro Power GmbH, ein Tochterunternehmen von Wienstrom). <b>Frist: 2013, Status: neu</b></li> <li>■ <b>Wien Energie/Wien Energie Wienstrom:</b> Modernisierung von 31 Kleinwasserkraftwerken (20 MW) in Rumänien in Kooperation mit Partnerunternehmen. <b>Frist: 2013, Status: neu</b></li> <li>■ <b>Wien Energie/Wien Energie Wienstrom:</b> Ausbau des ungarischen Windparks Levél (2. Ausbaustufe, Leistung 24 Megawatt) durch die ungarische Wien Energie Wienstrom-Tochter Vienna Energy Termeszteti Erő. <b>Frist: 2012, Status: neu</b></li> <li>■ <b>Wien Energie/Wien Energie Wienstrom:</b> Errichtung der Windparks Sepopol (30 Anlagen, Leistung 60 MW) und Iwonicz (5 Anlagen, Leistung 10 MW) in Polen gemeinsam mit der BEWAG-Tochter International Wind Power GmbH. <b>Frist: 2011, Status: neu</b></li> </ul>	Seit 2006 wurden fünf neue Ortswärmenetze samt Anlagen errichtet. Um den Ausbau und die Effizienzsteigerung der bestehenden Anlagen und Netze voranzutreiben, wird die Erschließung neuer Standorte langsamer vorgenommen. Der Antrag für die Baubewilligung und gewerberechtliche Bewilligung der Erweiterung des Biomasse-Heizwerks in Oberstaufen (D) um eine KWK-Stufe wurde Ende 2009 eingereicht (siehe Seite 63).
Daseinsvorsorge	<b>Erhöhung der Versorgungssicherheit</b>	<b>Laufend ↗</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> Anschluss Geothermie Aspern. <b>Frist: 2013, Status: →</b></li> <li>■ <b>Wien Energie Gasnetz:</b> Neubau der Leitung HD-120 vom Kraftwerk Donaustadt nach Simmering. <b>Inbetriebnahme: 2010, Status: ↗</b></li> <li>■ <b>Wien Energie Gasnetz:</b> Pilotprojekt Druckerhöhung Gasnetz u. a. in Teilen des 9. Wiener Gemeindebezirks. <b>Frist: 2011, Status: neu</b></li> </ul> <p>Auch oben dargestellte Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz (z. B. Repowering Simmering 1) und zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie an der Gesamtproduktion tragen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit bei.</p>	Zum Projekt Druckerhöhung siehe Seite 60.
	<b>Ausbau Fernkälte auf eine installierte Kälteleistung von 200 MW</b>	<b>2020 neu</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Wien Energie Fernwärme:</b> Realisierung neuer Fernkälteprojekte mit einer Kälteleistung von 35 MW in 2010–2012. <b>Frist: 2012, Status: neu</b></li> </ul>	
	<b>Förderung der Elektromobilität in Wien</b>	<b>2012 neu</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Wien Energie:</b> finanzielle Förderung von Elektro-Zweirädern in Kooperation mit der Stadt Wien. <b>Frist: 2011, Status: neu</b></li> <li>■ <b>Wien Energie:</b> Durchführung von Kampagnen zur Förderung der Bekanntheit und Attraktivität von Elektromobilität. <b>Frist: 2011, Status: neu</b></li> <li>■ <b>Wien Energie:</b> Mitgliedschaft bei der branchenübergreifenden Plattform „Austrian Mobile Power“ in den Bereichen Ladeinfrastruktur und Fahrzeugverfügbarkeit. <b>Beginn: 2010, Status: neu</b></li> <li>■ <b>Wien Energie:</b> Mitarbeit am Leuchtturmprojekt „Empora“ zur Entwicklung eines Gesamtsystems für Elektromobilität; Verantwortlichkeit für Arbeitspakete Netzqualität und -stabilität sowie Intelligente Ladesteuerung. <b>Projektabschluss: 2012, Status: neu</b></li> </ul>	



Einfacher Einstieg und Energierückgewinnung beim Bremsen: Straßenbahnzüge der Type ULF



Solarthermieanlage auf dem Betriebsbahnhof Gürtel der Wiener Linien

**Wiener Linien**

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
Energie und Klimaschutz	<p><b>Senkung des Energieverbrauchs in Betriebsgebäuden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Installation von weiteren drei (bisher: vier) thermischen Solaranlagen auf Dächern von Betriebsgebäuden (Garage Spetterbrücke, Bahnhof Favoriten, Garage Raxstraße). <i>Frist neu: 2010 (bisher 2013), Status: ↗</i></li> <li>■ Errichtung der 15 U-Bahn-Stationen der 4. Ausbauphase in energieoptimierter Bauweise. <i>Frist: ca. 2019, Status: ↗</i></li> <li>■ Errichtung von drei Betriebsgebäuden in energieoptimierter Bauweise (Entwerterwerkstätte Bahnhof Simmering, Großstrecke West in Rudolfsheim, Hauptwerkstätte Simmering). <i>Frist: 2013, Status: ↗</i></li> </ul>	<p><b>Laufend ↗</b></p> <p>Bei der Hauptwerkstätte Simmering wurde das Energiekonzept geändert. Dort ist nun statt Solarthermie die Nutzung von Erdwärme (Geothermie) vorgesehen. Zwei der geplanten Solarthermieanlagen sind bereits in Betrieb, die dritte ist im Bau.</p>
Energie und Klimaschutz	<p><b>Erhöhung der Energieeffizienz der Schienenfahrzeuge</b>  <b>U-Bahn: Kompletter Wagenpark rekuperierfähig bis 2017 (bisher: 2016)</b>  <b>Straßenbahn: 84 Prozent der Triebwagen rekuperierfähig bis 2015 (bisher: 2014)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Linie U1–U4: Umbau von 74 der insgesamt 136 Doppeltriebwagen der Type U auf Drehstromtechnik, sodass Energierückspeisung (Rekuperation) möglich ist. Das Programm begann 2002. <i>Frist: 2010, Status: ↗</i></li> <li>■ Linie U1–U4: Beschaffung von U-Bahn-Fahrzeugen der Type V (rekuperierfähig), Anzahl: 26 Züge bis 2008, Status: ✓, 15 Züge bis 2011, Status: ↗</li> <li>■ Linie U6: Beschaffung von 46 Niederflurwagen der Type T1 als Ersatz für die Garnituren der Type E6/c6. <i>Frist: 2009, Status: ✓</i></li> <li>■ Modernisierung aller Straßenbahn-Triebwagen der Type E2 (121 Wagen), sodass diese rückspeisefähig sind. <i>Frist neu: 2012 (bisher 2011), Status: ↘</i></li> <li>■ Beschaffung von weiteren 150 Straßenbahnzügen der rekuperierfähigen Type ULF. <i>Frist 2015, Status: ↗</i></li> </ul>	<p><b>2017 (neu, bisher 2016) →</b></p> <p>Die Modernisierung der Straßenbahn-Triebwagen E2 verzögert sich aufgrund der verspäteten Fertigstellung der Prototypen durch die beiden anbietenden Firmen.</p>
Abfallwirtschaft	<p><b>Einführung Mülltrennung in der U-Bahn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erstellung eines Konzepts für ein optimiertes Abfallmanagement der Wiener Linien. <i>Frist neu: 2010 (bisher 2009), Status: ↘</i></li> <li>■ Mülltrennung in den neuen U2-Stationen zwischen Schottenring – Stadion – Aspernstraße. <i>Frist: 2008/2010, Status: ↗</i></li> </ul>	<p><b>2010 ↘</b></p> <p>Wenngleich in den neuen U2-Stationen die Mülltrennung mit Erfolg eingeführt wurde, verzögerte sich das Konzept für die Optimierung des Abfallmanagements.</p>

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
<b>Boden- und Gewässerschutz</b>	<b>Reduzierung des Wasserverbrauchs</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einbau von Aufbereitungsanlagen zur Wasserkreislaufführung in allen Waschanlagen: Dazu werden noch weitere vier Aufbereitungsanlagen eingebaut (Bahnhöfe: Simmering, Floridsdorf, Brigittenau, Speising). <b>Frist: 2013, Status: ↗</b></li> <li>■ Einbau von wasserlosen Urinalen (ca. 700) und Wasserspararmaturen (ca. 5.000) in Toiletten/Waschräumen in allen Betriebsgebäuden und U-Bahn-Stationen. <b>Frist: 2013, Status: ↗</b></li> </ul>	<b>2013 ↗</b> In den Waschanlagen Favoriten, Garage Rax, Wasserleitungswiese und Bahnhof Erdberg wurden 2008 und 2009 Aufbereitungsanlagen zur Wasserkreislaufführung eingeführt.
<b>Daseinsvorsorge</b>	<b>Erhöhung der Fahrgastzahlen von 793 Millionen (2007) auf 830 Millionen im Jahr 2011 sowie weitere Erhöhung des ÖPNV-Anteils am Modal Split auf über 35 Prozent</b> Zu diesem Oberziel tragen die im Anschluss genannten Ziele und Maßnahmen zu Erschließungsgrad und KundInnenzufriedenheit bei.	<b>2011 ↗</b> Im Jahr 2009 konnten die Fahrgastzahlen um 8,2 Millionen auf 811,8 Millionen gesteigert werden. Der Anteil des ÖPNV am Modal Split konnte erneut bei 35 Prozent gehalten werden, siehe Seite 68.
	<b>Halten des Erschließungsgrads und der Erreichbarkeit (Basis 2006)</b> Erschließungsgrad 2006: Schulplätze 98,9 Prozent, Einwohner 96,1 Prozent, Arbeitsplätze 96,1 Prozent, Wohnnutzfläche 90,4 Prozent, bebaute Fläche 88,2 Prozent, gesamte Fläche 57,9 Prozent <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verlängerung der U-Bahn-Linie U2 bis Aspernstraße. <b>Frist: 2010, Status: ↗</b></li> <li>■ Verlängerung der U-Bahn-Linie U2 nach Aspern. <b>Frist: 2013, Status: ↗</b></li> <li>■ Verlängerung der U-Bahn-Linie U1 nach Süden. <b>Frist: geplant Ende 2015, Status: ↗</b></li> <li>■ Verlängerung der Straßenbahnlinie 26 von Wagramer Straße bis Hausfeldstraße zur Anbindung an die U-Bahn-Linie U2. <b>Frist: 2013, Status: neu</b></li> </ul>	<b>Laufend ↗</b> Der Erschließungsgrad verändert sich nur langsam, daher erfolgt eine Erhebung nur alle fünf Jahre. In Anbetracht der Weiterentwicklung unserer Verkehrsnetze gehen wir davon aus, dass die guten Werte gehalten werden.
	<b>Beibehaltung der hohen KundInnenzufriedenheit von mindestens 90 Prozent<sup>1)</sup> bei den Wiener Linien</b> <b>Maßnahmen Qualität/Komforterhöhung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umstellung der U6 durchgängig auf komfortable Niederflurwagen. Projektbeginn 2005. <b>Frist: 2009, Status: ✓</b></li> <li>■ Straßenbahn-Niederfluroffensive: Einsatz der niederflurigen Straßenbahnwagentype ULF auf nahezu allen Linien. Selbst in der Verkehrsspitze wird ein Drittel der Kurse dann niederflurig sein. <b>Frist neu: 2010 (bisher: 2009), Status: ↘</b></li> <li>■ Straßenbahn-Niederfluroffensive: Weiterer Austausch konventioneller Wagen durch ULF, sodass 60 Prozent der Straßenbahnen Niederflurfahrzeuge sein werden. <b>Frist: 2015, Status: ↗</b></li> </ul>	<b>Laufend ↗</b> 2009 gaben 93 Prozent der Befragten den Wiener Linien eine positive Beurteilung. Damit konnte die hervorragende Bewertung aus dem Vorjahr nochmals um 2 Prozentpunkte gesteigert werden.  Wegen des ULF-Brands im Sommer 2009 wurde die Abnahme der Fahrzeuge von Siemens gestoppt. Diese Fahrzeuge werden erst nach der Sanierung abgenommen. Seit Februar 2010 nehmen die Wiener Linien wieder ULFs ab.

<sup>1)</sup> Prozentanteil der zufriedenen KundInnen



Verlängerung der U-Bahn-Linie U2 nach Aspern: Visualisierung der Station Stadlau



Mehr Sicherheit in der U-Bahn durch Ausstattung mit Videoüberwachung

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
<b>Daseinsvorsorge</b>	<b>Maßnahmen Information</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Echtzeitanzeigen: Ausbau der elektronischen Anzeigen an den Haltestellen von Straßenbahn und Bus auf rund 900 Anzeigen (bisher 800 Anzeigen). Frist: 2012, Status: →</li> <li>■ Mobile Services inkl. Echtzeitanzeige am Handy. Frist: 2009, Status: ✓</li> <li>■ Kunde-Partner-Ich-Projekt: Training aller MitarbeiterInnen Hauptabteilung Betrieb und Kundendienst zu den Themen Kundenverständnis und Kundenorientierung in der Unternehmenskultur. Frist: 2013, Status: ↘</li> <li>■ Vorweganzeiger: Ausrüstung von 21 U-Bahn-Stationen und einer Unterpflaster-Straßenbahnstation (insgesamt somit 22 Umsteigeknoten) mit Bildschirmen, die über die nächsten Abfahrtszeiten von Straßenbahnen und Bussen im Nahbereich der Station informieren. Frist: 2010, Status: →</li> </ul>	<p>Ende 2009 waren 430 Echtzeitanzeigen in Betrieb.</p> <p>Zu Mobile Services siehe Artikel über qando auf Seite 26.</p> <p>Aufgrund der veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen für Arbeitszeit und Ruhepausen entstand im Fahrdienst eine angespannte Personalsituation. Daher war es 2009 nicht möglich, die Schulungen für das Kunde-Partner-Ich-Projekt wie geplant durchzuführen.</p>
<b>Daseinsvorsorge</b>	<b>Maßnahmen Sicherheit</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei Neubeschaffung von Fahrzeugen der Typen V und T1 Ausstattung mit Videoüberwachung. Fristen: Type V laufend, Type T1 2009, Status T1: ✓</li> <li>■ Nachrüstung von 78 Fahrzeugen der Type T und 234 Halbwagen der Type U11 mit Videoüberwachung. Frist neu: 2011 (bisher 2010), Status: Type U11: ✓, Type T: ↘</li> <li>■ Nachrüstung von 101 Straßenbahn-Fahrzeugen der Type ULF B mit Videoüberwachung. Frist neu: 2012 (bisher 2010), Status: ↘</li> <li>■ Bei Neubeschaffung von Gelenkbussen Ausstattung mit Videoüberwachung. Frist: 2012, Status: ↗</li> <li>■ Einbau von elektronischen Türfühlerleisten bei Türen der Straßenbahn-Triebwagen E1 und Beiwagen der Typen c3 und c4. Frist: 2010, Status: ↗</li> </ul>	<p>Die Nachrüstung von Videokameras in die U6-Type T wurde ab 2009 aus Kostengründen mit dem Lichtleiterumbau zusammengelegt. Dieser verschiebt sich leider auf Mitte 2011.</p>



Haltestelle Schönbrunner Allee



Einsteigehilfe für RollstuhlfahrerInnen

### Wiener Lokalbahnen

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
<b>Energie und Klimaschutz</b>	<p><b>Senkung des Energieverbrauchs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umstellung der Beleuchtungsanlage auf energiesparende Beleuchtungskörper. Frist: 2010, Status: <b>überführt in Erstellung eines generellen Haltestellenkonzepts mit besserem Witterungsschutz und Energieeffizienztechnologien.</b></li> <li>■ Errichtung einer neuen Remise mit modernen Arbeitsplätzen und Sonnenkollektoren. Frist: 2014, Status: <b>neu</b></li> </ul>	<p><b>2014 ↗</b></p> <p>Während 2008 die Energiesparmaßnahmen ge-griffen haben, wurde 2009 die Umstellung der Beleuchtungskörper verschoben, da ein neues Haltestellenkonzept entwickelt wird.</p>
<b>Daseinsvorsorge</b>	<p><b>Barrierefreie Zugänge zu allen Stationen und ÖPNV-Fahrzeugen der Wiener Lokalbahnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umbau der in der Zuständigkeit der WLB liegenden Stationen zwischen Schedifkaplatz und Baden Josefsplatz. Frist: 2013, Status: <b>↗</b></li> <li>■ Umbau der Personenwagen. Frist: 2013, Status: <b>↗</b></li> </ul>	<p><b>2013 ↗</b></p>
	<p><b>Erhöhung der KundInnenzufriedenheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erstellung eines generellen Haltestellenkonzepts mit besserem Witterungsschutz und Energieeffizienztechnologien. Pilothafte Anwendung an der Haltestelle Schedifkaplatz. Frist: 2011, Status: <b>neu</b></li> <li>■ Taktverdichtung auf 7 ½ Minuten zwischen Wien Oper und Wiener Neudorf (tagsüber). Frist: 2011, Status: <b>neu</b></li> </ul>	<p><b>Laufend ↗</b></p>



Grabdenkmal der Gründerzeit auf dem Wiener Zentralfriedhof



Kondukt

### Bestattung und Friedhöfe Wien

Zielbereich	Ziele und Maßnahmen	Termine, Status, Erläuterungen
Daseinsvorsorge	<p><b>Erhöhung der KundInnenzufriedenheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einrichtung eines Begleit- und Zubringerservice zum Friedhof. Frist neu: 2013 (bisher 2009), Status: ↘</li> </ul>	<p><b>2013 (neu, bisher 2010) ↘</b></p> <p>Das Projekt Begleit- und Zubringerservice wurde aufgrund der Zusammenführung von Friedhöfe Wien und Bestattung Wien verschoben.</p>
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	<p><b>Vermeidung von psychischen Gesundheitsproblemen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Vermeidung von psychischen Gesundheitsproblemen wird durch verschiedene laufende Maßnahmen wie Supervisionen unterstützt.</li> </ul>	<p><b>Laufend ↗</b></p> <p>Da es bei diesem Ziel in der Regel keine aktuellen Veränderungen gibt, werden wir darüber zukünftig nicht mehr im Nachhaltigkeitsprogramm berichten.</p>
Energie und Klimaschutz	<p><b>Senkung des Energieverbrauchs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Maßnahmen wurden bereits 2008 abgeschlossen.</li> </ul>	<p><b>2009 ✓</b></p> <p>Der Stromverbrauch ist von 2007 auf 2009 um 21.000 kWh (3 Prozent) zurückgegangen.</p>
Organisation	<p><b>Zusammenführung von Friedhöfe Wien und Bestattung Wien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Errichtung eines gemeinsamen Verwaltungs- und Betriebsgebäudes für Bestattung Wien und Friedhöfe Wien am Zentralfriedhof. Fertigstellung: 2011, Status: ↗</li> </ul>	<p><b>2011 ↗</b></p>